

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt
Bilanz zum 30. September 2018**

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- 2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage
- 3. Einleitungsrechte

II. Sachanlagen

- 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
- 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
- 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen
- 4. Entsorgungsanlagen
- 5. Versorgungsanlagen
- 6. Fahrzeuge
- 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

- 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
- 2. Beteiligungen
- 3. Sonstige Ausleihungen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

- 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- 2. Unfertige Leistungen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen
- 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- 3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt
- 4. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	30.09.2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.567.201,55		1.523
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	18.594.343,98		19.978
3. Einleitungsrechte	1.656.235,24		1.729
		21.817.780,75	23.230
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.921.270,05		5.119
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.447.210,95		4.374
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.902.764,16		4.284
4. Entsorgungsanlagen	145.157.887,09		137.878
5. Versorgungsanlagen	29.647.023,70		28.480
6. Fahrzeuge	3.840.462,71		3.802
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.478.817,17		2.175
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.685.294,87		12.580
		208.080.730,70	198.692
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40		69.613
2. Beteiligungen	6.078.827,81		6.079
3. Sonstige Ausleihungen	1.984,91		3
		75.694.362,12	75.695
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.104,15		83
2. Unfertige Leistungen	23.579,00		79
		117.683,15	162
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Erhaltene Anzahlungen	41.822.589,29		41.123
	-31.616.436,84		-2
	10.206.152,45		9.847
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.951.345,95		2.319
3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	761.374,01		634
4. Sonstige Vermögensgegenstände	465.315,78		223
		14.384.188,19	13.023
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		505.784,88	190
		15.007.656,22	13.375
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		586.987,34	643
		321.187.517,13	311.635

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

II. Rücklagen

Allgemeine Rücklagen

III. Bilanzverlust

- Verlustvortrag
- Jahresverlust

B. Empfangene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. Steuerrückstellungen
- 3. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 5. Sonstige Verbindlichkeiten
davon
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
b) aus Steuern

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	30.09.2018 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		33.000.000,00	33.000
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		59.699.072,14	60.050
III. Bilanzverlust			
Verlustvortrag	-2.517.498,51		-2.717
Jahresverlust	-633.407,66		-1.432
		-3.150.906,17	-4.149
		89.548.165,97	88.901
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
		86.706.570,40	87.892
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.132.067,42		3.542
2. Steuerrückstellungen	105.714,37		9
3. Sonstige Rückstellungen	16.375.159,11		13.972
		20.612.940,90	17.523
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 11.772.638,21	63.503.638,21	65.876 -7.801
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 815.657,89	815.657,89	361 -361
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 3.627.774,84	3.627.774,84	4.459 -4.459
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 44.219.011,69	44.219.011,69	35.139 -35.139
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr b) aus Steuern	EUR 2.637.300,06 EUR 160.363,07	12.137.300,06	11.468 -1.768 -205
		124.303.382,49	117.303
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		16.457,37	16
		321.187.517,13	311.635

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt
Ingolstadt
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018**

	EUR	01.10.2017- 30.09.2018 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		53.121.088,92	53.127
2. Minderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-55.784,20	-114
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		675.157,84	694
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.443.341,44	5.465
		59.183.804,00	59.172
5. Materialaufw and			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.171.094,49	3.210
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		17.725.011,20	20.045
		20.896.105,69	23.255
6. Personalaufw and			
a) Löhne und Gehälter		12.374.791,37	11.628
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.229.590,10	3.515
davon für Altersversorgung	EUR	1468.910,99	-1306
		16.604.381,47	15.143
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.985.807,08	10.495
8. Sonstige betriebliche Aufw endungen		7.084.700,99	6.645
davon aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 7 EGHGB	EUR	20.424,48	-25
		3.612.808,77	3.634
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11,61	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.928,10	8
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	1016,06	0
11. Zinsen und ähnliche Aufw endungen		2.021.248,36	2.223
davon aus der Aufzinsung	EUR	130.365,00	-136
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	13,36	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		96.193,79	0
13. Ergebnis nach Steuern		1.506.306,33	1.419
14. Sonstige Steuern		-45.534,32	-46
15. Aufw endungen aus Verlustübernahme		-2.094.179,67	-2.805
16. Jahresfehlbetrag		-633.407,66	-1.432
17. Verlustvortrag		-2.517.498,51	-2.717
18. Bilanzverlust		-3.150.906,17	-4.149

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt auszugleichen EUR 1.241.657,33

Entnahme aus den Rücklagen EUR 351.300,00

Vortrag auf neue Rechnung EUR -1.557.948,84

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Erfolgsübersicht, gem. §24 Abs. 3 KUV, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	Gesamtbetrag in Euro	Beteiligungen in Euro	Allgem. Verwaltung in Euro	Gebühreneinheiten				sonstige Aufgaben- erfüllungen in Euro	Fuhrpark / Werkstätten / MR-Technik in Euro	Kantine in Euro	Aktivierte Eigen- leistungen in Euro
				Wasser- versorgung in Euro	Entwässerung in Euro	Abfall- wirtschaft in Euro	Straßen- reinigung in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Fremden	20.896.105	0	118.138	5.107.542	5.897.441	5.340.284	78.255	2.837.221	1.397.379	119.845	0
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Löhne und Gehälter	12.374.791	0	2.305.263	973.739	2.026.990	3.095.112	576.149	592.146	2.654.899	150.491	0
3. Soziale Abgaben	2.453.414	0	402.596	193.402	406.138	582.063	128.648	159.171	549.428	31.967	0
4. Aufwend. für Altersvorsorg. u. Unterstützung	1.776.176	0	633.414	91.823	210.943	403.922	59.373	116.344	248.919	11.438	0
5. Abschreibungen	10.985.807	0	155.328	2.171.642	7.355.707	209.457	9.483	124.673	952.426	7.091	0
6. Zinsaufwendungen abzügl. Zinserträge einschl. Beteiligungsergebnis	4.104.488	2.006.130	67.703	386.729	1.486.108	68.373	10.862	16.066	62.115	402	0
7. Sonstige Steuern	45.534	0	698	19.300	153	0	0	0	25.383	0	0
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.427.884	0	0	1.375.094	1.052.790	0	0	0	0	0	0
9. Andere betriebliche Aufwendungen	4.636.393	90.645	1.399.398	460.747	841.708	514.322	100.492	297.061	886.294	45.726	0
10. Summe 1 - 9	59.700.592	2.096.775	5.082.539	10.780.018	19.277.978	10.213.532	963.263	4.142.682	6.776.844	366.961	0
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalte 4 und 11 Abgabe (-)	5.206.626 -5.206.626	5.439 0	0 -5.149.184	1.096.497 0	1.777.355 0	1.412.151 0	138.014 0	286.300 0	403.456 0	0 -57.442	87.416 0
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	7.613.387 -7.613.387	0 0	221.876 -18.299	181.143 -118.220	595.289 -886.734	2.469.532 -77.988	1.019.321 -492.147	1.669.237 -210.834	866.866 -5.785.533	2.381 -23.632	587.742 0
13. Aufwendungen 1 - 12	59.700.592	2.102.214	136.932	11.939.437	20.763.888	14.017.227	1.628.451	5.887.385	2.261.633	288.268	675.158
14. Betriebserträge											
a) nach der GuV-Rechnung	59.183.803	0	146.934	13.174.732	20.867.602	14.024.344	1.697.531	6.034.757	2.274.477	288.268	675.158
b) aus Lieferungen an a. Betriebszweige											
15. Betriebserträge insgesamt	59.183.803	0	146.934	13.174.732	20.867.602	14.024.344	1.697.531	6.034.757	2.274.477	288.268	675.158
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) (- = Fehlbetrag)	0 -516.789	0 -2.102.214	10.002 0	1.235.295 0	103.714 0	7.117 0	69.080 0	147.372 0	12.844 0	0 0	0 0
17. Finanzerträge	0										
18. Außerordentliches Ergebnis	20.425	0	10.002	435	1.566	5.117	478	1.435	1.392	0	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96.194	2.337	0	-100.482	0	0	0	2.613	3	-665	0
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn) ergebnis (- = Jahresverlust)	0 -633.408	0 -2.099.877	0 0	1.134.378 0	102.148 0	2.000 0	68.602 0	148.550 0	11.455 0	0 -665	0 0

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss des Kommunalunternehmens wird gemäß §§ 242 ff., sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsübersicht erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern. Die INKB wurde mit Datum vom 01. Oktober 2004 im Handelsregister, Amtsgericht Ingolstadt, Handelsregisternummer HRA 1647 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben wurden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden als Arbeitgeberdarlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Diese werden mit einem Zinssatz von 0,5 % verzinst.

Die in der Zeit vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasser werden als Kapitalzuschüsse behandelt. Sie werden aktivisch von den Versorgungsanlagen abgesetzt, ein gesonderter Zuschussposten wurde gebildet. Die Kapitalzuschüsse werden nach den Bewertungsmethoden und den Nutzungsdauern der Versorgungsanlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die unfertigen Leistungen sind mit den angefallenen Kosten bilanziert.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen abgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Stammkapital entspricht der Satzung.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse der Kanalanlagen sowie der Wasserversorgung ab dem 01.10.2010 wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Kanal- bzw. Wasseranlagen, für die sie vereinnahmt wurden, im Zeitablauf umsatzzerlöswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionsumlagen für den von ihr zu tragenden Straßenentwässerungsanteil werden ebenfalls als passivierter Ertragszuschuss ausgewiesen, die Auflösung entspricht den jährlichen Aufwendungen.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen werden zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Der Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren und nach dem 10-Jahres-Durchschnitt beträgt zum Stichtag 3,34 % p.a. (Vj. 3,77 % p.a.). Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 1,56 % p.a. (Vj. 1,49 % p.a.) zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche Bewertung der gesetzlichen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 3 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 0,98 % (Vj. 1,45 % p.a.). Weiterhin werden die Richttafeln 2018G (Vj. Richttafel 2005 G) von Dr. Klaus Heubeck sowie ein unveränderter Anwartschaftstrend von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 25 Abs. 2 KUV dargestellt.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 56 (Vj. TEUR 16) auf Lieferungen und Leistungen, von den Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt TEUR 761 (Vj. TEUR 634).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 242, Steuererstattungen für 2015/2016 in Höhe von TEUR 51 und für 2016/2017 in Höhe von TEUR 30 sowie die Abfindungsbeträge gemäß Art. 95 BayBeamVG in Folge eines Dienstherrnwechsels in Höhe von TEUR 122.

Für die aufgrund erstmaliger Anwendung der Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes notwendige Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zum 01.10.2010 wurde das Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Der Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 433 wird über 15 Jahre angesammelt. Die gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen betragen TEUR 222.

Für Pensionszusagen von 17 Beamten, die ihren Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben

haben, wird gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB das Wahlrecht in Anspruch genommen keine Rückstellungen in der Bilanz auszuweisen. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Teilwert dieser Anwartschaften beträgt TEUR 4.366.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 921 (Vj. TEUR 760). Für diesen Unterschiedsbetrag besteht grundsätzlich eine dauerhafte Ausschüttungssperre. Da die INKB über frei verfügbare Rücklagen, die größer als dieser Unterschiedsbetrag sind, verfügt, erfolgt die sachgerechte Anwendung des §253 Abs. 6 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit TEUR 1.933 (Vj. TEUR 1.603), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 7.741 (Vj. TEUR 6.288), Rückstellungen für Gebührenrückforderungen mit TEUR 454 (Vj. TEUR 589) sowie Gebührenüberschüsse der Bereiche Abfallbeseitigung, Entwässerung und Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim mit TEUR 5.783 (Vj. TEUR 5.013).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 63.504 (Vj. TEUR 65.876) haben TEUR 51.731 (Vj. TEUR 58.075) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und davon TEUR 26.075 (Vj. TEUR 27.775) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 499 (Vj. TEUR 799) Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2017/18 TEUR
Wasserversorgung	13.117
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	11
Entwässerung	18.415
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	-1.012
Abfallwirtschaft	13.986
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	332
Straßenreinigung	1.442
Sonstige Umsatzerlöse	6.161
davon Fuhrpark/Werkstätte/Kantine	2.546
davon Auftragsarbeiten	3.562
davon Winterdienst	60
Gesamt	53.121

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöschmälerungen von TEUR 326 (Vj. Erlöse TEUR 987) im Wesentlichen aus Kanalgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind die Betriebskostenabrechnung der Straßenentwässerung, die Auflösung von Investitionszuschüssen der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung, die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung des Winterdiensts und der Straßenreinigung sowie den Eigenanteil der Stadt Ingolstadt an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung in Höhe von insgesamt TEUR 5.020 (Vj. TEUR 4.451) enthalten. Im Vorjahr waren periodenfremde Kostenerstattungen für die Aufgabenübertragungen von TEUR 614 enthalten. Hinzu kommen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 230 (Vj. TEUR 242) sowie aus Zuschüssen und Fördergeldern von TEUR 141 (Vj. TEUR 70) und Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 7 (Vj. TEUR 4).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Anlagenabgangsverluste in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 1) sowie Aufwendungen für

Forderungsberichtigungen in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 34).

Außerdem sind in Höhe von TEUR 20 die Zuführungsbeträge zur Beihilfe- und Pensionsrückstellung, die aufgrund der Umbewertung nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG erforderlich sind und gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 zugeführt werden, beinhaltet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten keine periodenfremden Erträge (Vj. TEUR 1).

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anlagenpiegel zum 30.09.2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			v. H.	v. H.
		(+)	(-)	(+/-)		(+)								
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.847.424,11	112.870,01	184.065,08	148.893,12	2.925.122,16	1.324.901,81	217.083,88	184.065,08	0,00	1.357.920,61	1.567.201,55	1.522.522,30	7,4	53,6
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	48.994.294,56	479.528,28	198.688,47	-191.199,70	49.083.934,67	29.015.750,99	1.672.528,19	198.688,47	0,00	30.489.590,71	18.594.343,96	19.978.543,57	3,4	37,9
3. Einleitungsrechte	1.796.457,73	17.565,88	0,00	0,00	1.814.023,61	67.367,16	90.421,21	0,00	0,00	157.788,37	1.656.235,24	1.729.090,57	5,0	91,3
	53.638.176,40	609.964,17	382.753,55	-42.306,58	53.823.080,44	30.408.019,96	1.980.033,28	382.753,55	0,00	32.005.299,69	21.817.780,75	23.230.156,44	3,7	40,5
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.398.763,69	82.408,14	0,00	0,00	12.481.171,83	7.279.411,26	280.490,52	0,00	0,00	7.559.901,78	4.921.270,05	5.119.352,43	2,2	39,4
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.562.691,35	186,69	0,00	72.850,09	4.635.728,13	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.447.210,95	4.374.174,17	0,0	95,9
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	16.014.911,26	47.632,03	26.491,57	-40.879,00	15.995.172,72	11.731.238,45	387.661,68	26.491,57	0,00	12.092.408,56	3.902.764,16	4.283.672,81	2,4	24,4
4. Entsorgungsanlagen	257.411.053,78	8.534.313,84	259.385,00	4.085.342,29	269.771.324,91	119.533.193,62	5.339.629,20	259.385,00	0,00	124.613.437,82	145.157.887,09	137.877.860,16	2,0	53,8
5. Versorgungsanlagen abzgl. empfangene Kapitalzuschüsse	78.345.533,48	2.300.159,84	0,00	250.869,29	80.896.562,61	45.889.622,98	1.630.063,59	0,00	0,00	47.519.686,57	33.376.876,04	32.465.910,50	2,0	41,3
	-8.197.667,58	0,00	0,00	0,00	-8.197.667,58	-4.221.448,24	-246.367,00	0,00	0,00	-4.467.815,24	-3.729.852,34	-3.976.219,34	3,0	45,5
	70.147.865,90	2.300.159,84	0,00	250.869,29	72.698.895,03	41.668.174,74	1.383.696,59	0,00	0,00	43.051.871,33	29.647.023,70	28.479.691,16	1,9	40,8
6. Fahrzeuge	15.331.765,24	1.039.178,29	23.870,22	0,00	16.347.073,31	11.529.279,62	1.001.201,20	23.870,22	0,00	12.506.610,60	3.840.462,71	3.802.485,62	6,1	23,5
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.167.736,87	898.014,26	249.199,05	20.036,90	11.836.588,98	8.993.045,28	613.094,61	248.368,08	0,00	9.357.771,81	2.478.817,17	2.174.691,59	5,2	20,9
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.580.418,56	5.450.789,30	0,00	-4.345.912,99	13.685.294,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.685.294,87	12.580.418,56	0,0	100,0
	399.615.206,65	18.352.682,39	558.945,84	42.306,58	417.451.249,78	200.922.860,15	9.005.773,80	558.114,87	0,00	209.370.519,08	208.080.730,70	198.692.346,50	2,2	49,8
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	2.602,82	0,00	617,91	0,00	1.984,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.984,91	2.602,82	0,0	100,0
	75.694.980,03	0,00	617,91	0,00	75.694.362,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.694.362,12	75.694.980,03	0,0	100,0
	528.948.363,08	18.962.646,56	942.317,30	0,00	546.968.692,34	231.330.880,11	10.985.807,08	940.868,42	0,00	241.375.818,77	305.592.873,57	297.617.482,97	2,0	55,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			v. H.	v. H.
		(+)	(-)	(+/-)		(+)	EUR	EUR	EUR					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Wasserversorgung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	495.662,01	1.968,65	184.065,08	0,00	313.565,58	309.059,91	47.192,50	184.065,08	0,00	172.187,33	141.378,25	186.602,10	15,1	45,1
	495.662,01	1.968,65	184.065,08	0,00	313.565,58	309.059,91	47.192,50	184.065,08	0,00	172.187,33	141.378,25	186.602,10	15,1	45,1
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.006.669,50	0,00	0,00	0,00	10.006.669,50	7.032.097,38	238.828,00	0,00	0,00	7.270.925,38	2.735.744,12	2.974.572,12	2,4	27,3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.374.883,42	186,69	0,00	72.850,09	4.447.920,20	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.259.403,02	4.186.366,24	0,0	95,8
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	16.014.911,26	47.632,03	26.491,57	-40.879,00	15.995.172,72	11.731.238,45	387.661,68	26.491,57	0,00	12.092.408,56	3.902.764,16	4.283.672,81	2,4	24,4
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	78.345.533,48 -8.197.667,58	2.300.159,84 0,00	0,00 0,00	250.869,29 0,00	80.896.562,61 -8.197.667,58	45.888.547,78 -4.221.448,24	1.630.063,59 -246.367,00	0,00 0,00	0,00 0,00	47.518.611,37 -4.467.815,24	33.377.951,24 -3.729.852,34	32.456.985,70 -3.976.219,34	2,0 3,0	41,3 45,5
	70.147.865,90	2.300.159,84	0,00	250.869,29	72.698.895,03	41.667.099,54	1.383.696,59	0,00	0,00	43.050.796,13	29.648.098,90	28.480.766,36	1,9	40,8
6. Fahrzeuge	250.161,82	0,00	0,00	0,00	250.161,82	154.841,48	23.848,60	0,00	0,00	178.690,08	71.471,74	95.320,34	9,5	28,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	888.378,05	40.541,86	11.847,00	0,00	917.072,91	611.134,29	90.614,72	11.094,68	0,00	690.654,33	226.418,58	277.243,76	9,9	24,7
	101.682.869,95	2.388.520,42	38.338,57	282.840,38	104.315.892,18	61.384.928,32	2.124.649,59	37.586,25	0,00	63.471.991,66	40.843.900,52	40.297.941,63	2,0	39,2
	102.178.531,96	2.390.489,07	222.403,65	282.840,38	104.629.457,76	61.693.988,23	2.171.842,09	221.651,33	0,00	63.644.178,99	40.985.278,77	40.484.543,73	2,1	39,2

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+ (-)			(+)							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Entwässerung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.001.006,52	83.706,38	0,00	148.893,12	2.233.606,02	750.444,59	120.412,76	0,00	0,00	870.857,35	1.362.748,67	1.250.561,93	5,4	61,0
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	48.994.294,56	479.528,28	198.688,47	-191.199,70	49.083.934,67	29.015.750,99	1.672.528,19	198.688,47	0,00	30.489.590,71	18.594.343,96	19.978.543,57	3,4	37,9
3. Einleitungsrechte	1.796.457,73	17.565,88	0,00	0,00	1.814.023,61	67.367,16	90.421,21	0,00	0,00	157.788,37	1.656.235,24	1.729.090,57	5,0	91,3
	52.791.758,81	580.800,54	198.688,47	-42.306,58	53.131.564,30	29.833.562,74	1.883.362,16	198.688,47	0,00	31.518.236,43	21.613.327,87	22.958.196,07	3,5	40,7
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.515.066,50	0,00	0,00	0,00	1.515.066,50	5.390,35	839,70	0,00	0,00	6.230,05	1.508.836,45	1.509.676,15	0,1	99,6
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	187.807,93	0,00	0,00	0,00	187.807,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.807,93	187.807,93	0,0	100,0
4. Entsorgungsanlagen	257.411.053,78	8.534.313,84	259.385,00	4.085.342,29	269.771.324,91	119.533.739,92	5.339.629,20	259.385,00	0,00	124.613.984,12	145.157.340,79	137.877.313,86	2,0	53,8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	808.689,62	48.217,86	31.427,55	0,00	825.479,93	458.332,34	138.386,43	31.427,55	0,00	565.291,22	260.188,71	350.357,28	16,8	31,5
	259.922.617,83	8.582.531,70	290.812,55	4.085.342,29	272.299.679,27	119.997.462,61	5.478.855,33	290.812,55	0,00	125.185.505,39	147.114.173,88	139.925.155,22	2,0	54,0
	312.714.376,64	9.163.332,24	489.501,02	4.043.035,71	325.431.243,57	149.831.025,35	7.362.217,49	489.501,02	0,00	156.703.741,82	168.727.501,75	162.883.351,29	2,3	51,8
III. Abfallwirtschaft														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.390,52	0,00	0,00	0,00	6.390,52	6.274,04	116,48	0,00	0,00	6.390,52	0,00	116,48	1,8	0,0
	6.390,52	0,00	0,00	0,00	6.390,52	6.274,04	116,48	0,00	0,00	6.390,52	0,00	116,48	1,8	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	130.161,47	74.126,55	0,00	0,00	204.288,02	39.375,35	9.543,65	0,00	0,00	48.919,00	155.369,02	90.786,12	4,7	76,1
6. Fahrzeuge	7.468,07	9.555,70	0,00	0,00	17.023,77	1.652,11	1.455,31	0,00	0,00	3.107,42	13.916,35	5.815,96	8,5	81,7
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.724.501,05	612.220,30	144.924,81	0,00	8.191.796,54	6.784.785,41	200.564,22	144.924,81	0,00	6.840.424,82	1.351.371,72	939.715,64	2,4	16,5
	7.862.130,59	695.902,55	144.924,81	0,00	8.413.108,33	6.825.812,87	211.563,18	144.924,81	0,00	6.892.451,24	1.520.657,09	1.036.317,72	2,5	18,1
	7.868.521,11	695.902,55	144.924,81	0,00	8.419.498,85	6.832.086,91	211.679,66	144.924,81	0,00	6.898.841,76	1.520.657,09	1.036.434,20	2,5	18,1

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+/-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
IV. Straßenreinigung														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
<u>II. Sachanlagen</u>														
6. Fahrzeuge	832.162,40	87.636,03	3.187,40	0,00	916.611,03	588.631,81	64.995,15	3.187,40	0,00	650.439,56	266.171,47	243.530,59	7,1	29,0
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	673.777,27	15.401,84	20.038,26	0,00	669.140,85	412.443,77	67.483,77	20.038,26	0,00	459.889,28	209.251,57	261.333,50	10,1	31,3
	1.505.939,67	103.037,87	23.225,66	0,00	1.585.751,88	1.001.075,58	132.478,92	23.225,66	0,00	1.110.328,84	475.423,04	504.864,09	8,4	30,0
	1.507.793,01	103.037,87	23.225,66	0,00	1.587.605,22	1.002.928,92	132.478,92	23.225,66	0,00	1.112.182,18	475.423,04	504.864,09	8,3	29,9
V. Fuhrpark														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.622,19	0,00	0,00	0,00	3.622,19	1.418,69	362,22	0,00	0,00	1.780,91	1.841,28	2.203,50	10,0	50,8
6. Fahrzeuge	14.241.972,95	941.986,56	20.682,82	0,00	15.163.276,69	10.787.602,06	910.902,14	20.682,82	0,00	11.677.821,38	3.485.455,31	3.454.370,89	6,0	23,0
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	335.833,60	63.529,70	2.362,42	6.586,42	403.587,30	223.726,74	35.404,08	2.362,42	1.002,18	257.770,58	145.816,72	112.106,86	8,8	36,1
	14.581.428,74	1.005.516,26	23.045,24	6.586,42	15.570.486,18	11.012.747,49	946.668,44	23.045,24	1.002,18	11.937.372,87	3.633.113,31	3.568.681,25	6,1	23,3
	14.583.244,26	1.005.516,26	23.045,24	6.586,42	15.572.301,70	11.014.563,01	946.668,44	23.045,24	1.002,18	11.939.188,39	3.633.113,31	3.568.681,25	6,1	23,3
VI. Kantine														
<u>II. Sachanlagen</u>														
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.685,28	2.113,86	2.149,61	0,00	79.649,53	49.497,78	7.090,73	2.149,61	0,00	54.438,90	25.210,63	30.187,50	8,9	31,7
	79.685,28	2.113,86	2.149,61	0,00	79.649,53	49.497,78	7.090,73	2.149,61	0,00	54.438,90	25.210,63	30.187,50	8,9	31,7
	79.685,28	2.113,86	2.149,61	0,00	79.649,53	49.497,78	7.090,73	2.149,61	0,00	54.438,90	25.210,63	30.187,50	8,9	31,7

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)										
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VII. Gemeinsame Anlagen														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	340.696,20	27.194,98	0,00	0,00	367.891,18	255.454,41	49.362,14	0,00	0,00	304.816,55	63.074,63	85.241,79	13,4	17,1
	340.696,20	27.194,98	0,00	0,00	367.891,18	255.454,41	49.362,14	0,00	0,00	304.816,55	63.074,63	85.241,79	13,4	17,1
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	743.244,03	8.281,59	0,00	0,00	751.525,62	201.129,49	30.916,95	0,00	0,00	232.046,44	519.479,18	542.114,54	4,1	69,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	656.872,00	115.988,84	36.449,40	13.450,48	749.861,92	450.206,01	73.550,66	36.370,75	-1.002,18	486.383,74	263.478,18	206.665,99	9,8	35,1
	1.400.116,03	124.270,43	36.449,40	13.450,48	1.501.387,54	651.335,50	104.467,61	36.370,75	-1.002,18	718.430,18	782.957,36	748.780,53	7,0	52,1
	1.740.812,23	151.465,41	36.449,40	13.450,48	1.869.278,72	906.789,91	153.829,75	36.370,75	-1.002,18	1.023.246,73	846.031,99	834.022,32	8,2	45,3
<u>VIII. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau</u>														
Wasserversorgung	634.279,43	2.344.082,06	0,00	-282.840,38	2.695.521,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.695.521,11	634.279,43	0,0	100,0
Entwässerung	11.699.767,61	2.918.085,52	0,00	-4.043.035,71	10.574.817,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.574.817,42	11.699.767,61	0,0	100,0
Abfallwirtschaft	92.722,78	181.782,78	0,00	0,00	274.505,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	274.505,56	92.722,78	0,0	100,0
Fuhrpark	5.422,60	3.796,80	0,00	-5.422,60	3.796,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.796,80	5.422,60	0,0	100,0
Gemeinsame Anlagen	148.226,14	3.042,14	0,00	-14.614,30	136.653,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.653,98	148.226,14	0,0	100,0
	12.580.418,56	5.450.789,30	0,00	-4.345.912,99	13.685.294,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.685.294,87	12.580.418,56	0,0	100,0
<u>IX. Finanzanlagen</u>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	2.602,82	0,00	617,91	0,00	1.984,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.984,91	-2.602,82	0,0	100,0
	75.694.980,03	0,00	617,91	0,00	75.694.362,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.694.362,12	75.694.980,03	0,0	100,0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der jährlich abzuführenden Konzessionsabgabe. Im kommenden Jahr sind voraussichtlich TEUR 1.735 zu bezahlen. Die aktuelle Vereinbarung sieht eine Laufzeit bis 30.09.2024 vor.

Im Bereich der Entwässerung sind jährliche Zahlungen in Höhe von TEUR 1.053 für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes zu leisten.

Aus dem Konsortialvertrag zum Ausgleich der Verluste aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH bestehen ebenfalls sonstige finanzielle Verpflichtungen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem Betrag von rund 6,0 Mio. Euro gerechnet. Der Vertrag sieht eine Laufzeit bis 31.12.2021 vor.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen, für die die Leistungserbringung mit TEUR 1.329 noch aussteht.

An den Zweckverband Zentralkläranlage sind jährlich Investitions- und Betriebskostenzuschüsse entsprechend Anforderung zu leisten. Für 2018/19 wurde der Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 994 und ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 4.705 angesetzt.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen, der jährliche Aufwand beläuft sich auf ca. TEUR 1.217.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beamte	13	2	15
Tarifbeschäftigte	226	41	267
	239	43	282

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Bürgermeister Albert Wittmann

Stadträtin Brigitte Fuchs

Stadtrat Karl Spindler

Stadtrat Konrad Ettl

Stadtrat Thomas Deiser

Stadtrat Franz Wöhrl

Stadträtin Sabine Leiß

Stadtrat Robert Bechstädt

Stadtrat Markus Reichhart

Stadträtin Barbara Leininger

Stadträtin Ulrike Hodek

Stadträtin Simone Vosswinkel

Stadtrat Karl Ettinger

Vorsitzender

Berufsmäßiger Bürgermeister, Dip. Ing. (FH)

Hausfrau

Dachdeckermeister

Finanzwirt

Geschäftsführer

Landwirt

Grundschullehrerin

Lehrer

Augenoptikermeister

Oberstudienrätin

Rentnerin

PR Referentin

Dozent und Trainer

Die Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 48.

Vorstand

Dipl. Chem. (univ.) Dr. rer. nat. Thomas Schwaiger

Anteilsbesitz

Unternehmen und Sitz	Eigenkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Ergebnis TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	91.761	51,60	6.879
BioIN GmbH, Ingolstadt	978	51,00	-175 ⁴⁾

über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt	25.834	100,00	10.051 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt	29.772	100,00	-4.692 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt	1.548	100,00	13.900 ¹⁾
INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt	6.297	100,00	-10.720 ⁵⁾
COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt	26.798	75,00	-469

über die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	4.980	100,00	972 ²⁾
--------------------------------------	-------	--------	-------------------

über die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG, Aachen	6.286	41,00	586 ³⁾
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	3.470	41,00	415 ³⁾
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	3.462	41,00	425 ³⁾
SWI Windpark Hain-Ost GmbH, Ingolstadt	8.470	100,00	320

- 1) vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- 2) vor Ergebnisübernahme durch die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- 3) Ergebnis laut Jahresabschluss zum 31.12.2017
- 4) Ergebnis zum 30.09.2017
- 5) Rückstellung bei Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zum 30.09.2018

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, setzen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken ein. Zum Bilanzstichtag bestehen vier Zinsswaps mit einem Nominalwert von TEUR 14.300. Der Sicherheitshorizont reicht bis 2040.

Aufgrund der bestehenden Struktur- und Wertgleichheit der Sicherungsgeschäfte mit den zugrunde liegenden variabel verzinslichen Krediten können diese zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden und die negativen Marktwerte der SWAPs von TEUR 1.174, ermittelt im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung u.a. anhand von Barwert- und Optionspreismodellen, entfalten keine handelsrechtliche Ergebniswirkung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ingolstadt, 14.11.2018

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt



Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Für die Erfüllung der Aufgaben des Winterdienstes und der nicht gebührenfinanzierten Stadtreinigung leistet die Stadt einen entsprechenden Kostenersatz.

Daneben halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB. Darüber hinaus steht INKB mittelbar 75 % des Ergebnisses der COM-IN zu.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %) und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die **Wasserversorgung** erstreckt sich auf vier Wasserwerke, in denen das aus zehn Tief- und zwei Flachbrunnen geförderte Wasser aufbereitet wird. Über ein 661 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 169.700 Einwohner in Ingolstadt und den Randgemeinden versorgt. Daneben werden einige Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz bedient. Mittels der Quartärwasserstufe im Wasserwerk Buschletten kann wertvolles Tiefenwasser, das ein Alter von über 8.000 Jahren aufweist, substituiert werden.

Seit dem 01.01.2007 ist zudem die Aufgabe der Wasserversorgung für die Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übertragen worden. Das Leitungsnetz inkl. der Hausanschlussleitungen erstreckt sich über 20 km.

Mit den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Stammham, Reichertshofen, Eitensheim, Wettstetten, Hepberg und Pörnbach bestehen für die Anlagen der Wasserversorgung Betriebsführungs- und/oder Bereitschaftsdienstverträge. Außerdem wurde in 2015 die Betriebsführung innerhalb des Geländes der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne übernommen.

Ein 20.000 m³ fassender Hochbehälter im Ingolstädter Norden dient seit 1982 als Ausgleich für Druckschwankungen sowie als Vorrat und Löschwasserreserve.

Das Einzugsgebiet der **Abwasserbeseitigung** umfasst den Stadtbereich von Ingolstadt mit 137.072 Einwohnern. Das Kanalnetz mit einer Länge von rund 606 km wird zu 72 % als Mischsystem betrieben. 12 % entfallen auf Schmutzwasser-, 12 % auf Regenwasser- sowie 4 % auf Druck- und Vakuundleitungen. Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwasserableitung sind fünf unterirdische Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von 9.705 cbm vorhanden.

Zwei Donaudüker führen das Abwasser aus der südlichen Vorstadt zur Zentralkläranlage Ingolstadt/Mailing, die im Eigentum eines Zweckverbandes steht. Dieser Zweckverband Zentralkläranlage erhebt Umlagen zur Deckung seiner Investitionsausgaben und Betriebskosten. Die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt als Mitglied sind auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übergegangen. Von dem Gesamteinleitungskontingent von 900 Litern pro Sekunde entfällt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe ein Anteil von 722,385 Liter pro Sekunde (= 80,27 %).

Die kontinuierliche Reduktion des Fremdwasseranteils aus privaten Grundstücksentwässerungsanlagen wird in den Ortsteilen Ober-/Unterhaunstadt sowie Rothenturm fortgesetzt. Auf der Basis von TV-Untersuchungen werden den Grundstückseigentümern Sanierungsvorschläge übergeben. Die Sanierungen werden nachfolgend eingefordert.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Kläranlage mit der Gemeinde Bergheim errichtet und seit November 2016 von INKB betrieben, sowie der Betriebsführungsvertrag mit der Gemeinde Ernsghaden im März 2017 verlängert. Auf dem Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne wurde in 2015 ebenfalls die Betriebsführung übernommen.

Mit der Einführung der Betriebsführungssoftware werden Effizienz und Qualität der Kanalspülung wesentlich verbessert, da stark verschmutzte Kanäle häufiger gespült werden, weniger verschmutzte Kanäle seltener. Durch Führung einer Statistik zum Ungezieferbefall werden gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung ermöglicht. Störungen werden durch regelmäßige Auswertung der gesammelten Informationen bzgl. des Kanalnetzes reduziert oder sogar vermieden. Kanalspülungen vor TV-Befahrungen werden durch die verbesserte Abstimmung von Kanalspülungsarbeiten und Kanalinspektion reduziert.

Regelmäßige Zertifizierungen im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) erhalten das hohe Niveau unserer Organisationssicherheit in der Wasserver- und -entsorgung.

Im Rahmen der **Abfallentsorgung** führen die Ingolstädter Kommunalbetriebe die Müllabfuhr in Ingolstadt im sogenannten 3-Tonnen-System durch. Daneben wird die Abholung von Sperrmüll auf Abruf im gesamten Stadtgebiet angeboten. Im Bringsystem werden die Wertstoffhöfe „Fort Hartmann“ und der „Wertstoffhof Süd“, eine zentrale Problemmüllsammelstelle in der Hindemithstraße und ein Gebrauchtwarenmarkt (Caritas Gaimersheim) betrieben. Zusätzlich werden im gesamten Stadtbereich rund 117 Wertstoffinseln zur Entsorgung von Altglas und Altkleidern unterhalten. Die Neuregelung der Annahmemenge von Bauschutt zum 01.01.2018 wurde nach kurzer Eingewöhnungsphase umgesetzt und wird von den Bürgern angenommen. Durch die Umstellung konnte einer Mengen- und Kostensteigerung entgegengewirkt werden.

Im Holsystem werden arbeitstäglich die Fraktionen Restmüll, Biomüll und Altpapier mit 13 eigenen Müllfahrzeugen und einer Fahrleistung von rund 800 km und durchschnittlich 7.480 Abfalltonnen geleert. Restabfall wird an den Zweckverband Müllverwertungsanlage in Mailing angeliefert, an dem die Stadt Ingolstadt mit 16,67 % beteiligt ist und der die Entsorgungspflicht für seine Mitglieder übernimmt. Aus den angelieferten Abfällen werden Strom und Wärme erzeugt, welcher in das Fernwärmenetz der Stadt Ingolstadt, bzw. in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Die erfassten Bioabfallmengen werden von der Tochtergesellschaft BioIN GmbH mit einem langfristigen Entsorgungsvertrag regional in der Vergärungsanlage in Stammham verwertet. Das gesammelte Altpapier wird über einen Dienstleister an Papierfabriken als Grundstoff für Recyclingpapier verkauft. Zudem werden die Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) für die Dualen Systeme in der Papiertonne miterfasst und ebenfalls einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Die jeweiligen Erlöse aus der Papierverwertung werden in der Gebührenkalkulation gegengerechnet und leisten damit einen Beitrag zur Stabilisierung der Abfallgebühren. Im Geschäftsjahr wurden eine Branchensoftware und das Tonnen-Identsystem eingeführt. Der Tonnenbestand wurde damit geprüft und sich daraus ergebende fehlerhafte Gebührenerhebungen vier Jahre

rückwirkend korrigiert. Zukünftig können damit Bürgeranfragen und Beschwerden noch zeitnaher und effizienter bearbeitet werden.

Für sonstige Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen aus Kunststoff, Flaschenglas) beauftragen die Dualen Systeme jeweils ein privates Entsorgungsunternehmen, welches die Abfuhr in eigener Verantwortung durchführt. Die INKB übernehmen in diesem Bereich für die Dualen Systeme die Abfallberatung gegenüber dem Bürger, stellen die Flächen für die Wertstoffinseln (=Glascontainerstandorte) bereit und kümmern sich um die Sauberkeit der Standplätze.

Auf einem freien Gelände der aufgelassenen Max-Immelmann-Kaserne und in einem Teilbereich von Fort Hartmann wird seit Ende 2016 Bodenaushub von städtischen Baustellen zur Beprobung zwischengelagert und anschließend einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Die Abfallwirtschaft der INKB betreibt diesen Bereich konzernübergreifend als Know-How-Führer gegen Kostenerstattung.

Der Umfang der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** in der Stadt Ingolstadt ergibt sich aus dem im Straßenverzeichnis festgelegten Reinigungsbedürfnis. Seit dem 01.01.2013 wird in der Innenstadt auch der Großteil der Straßen mit Gehweg gereinigt. Die Reinigungsklassen sind nach der wöchentlichen Reinigungshäufigkeit gestaffelt, wobei die Straßenfrontmeterlänge des Grundstücks dazu den Gebührenmaßstab bildet. Die gereinigten Frontmeter betragen insgesamt in Summe 319 km. Rund 75 % entfallen auf die Reinigungsklasse 1 und 19 % auf die Reinigungsklasse 2. Auf die Reinigungsklassen mit Gehweg entfallen auf 2G 1 %; auf 4G 2 % und auf 6G 3 %. Die Ziffer der Reinigungsklasse gibt jeweils die Reinigungshäufigkeit pro Woche an.

Seit Mitte diesen Jahres ist die erste voll elektrisch betriebene Kehrmaschine im Einsatz. Sie fährt zum großen Teil in der Innenstadt, verrichtet dort die Arbeit schadstofffrei und wesentlich leiser als herkömmliche, über Verbrennungsmotor betriebene Modelle.

Im Rahmen der nicht gebührenfinanzierten Aufgabenübertragung erfolgt die Reinigung der übrigen Straßen, Wege und Plätze vor allem in der Innenstadt.

Zusätzlich können in der Stadtreinigung zahlreiche gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten u.a. für Asylbewerber geschaffen werden. Es integrierten sich auf diesem Weg viele Menschen in das Arbeitsleben unserer Stadt.

Ab Ende Oktober 2018 wird eine neue Fördermaßnahme für anerkannte Flüchtlinge in gemeinnütziger Arbeit mit bis zu 15 Personen anlaufen.

Beim **Winterdienst** erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf rund 366 km Straßen sowie 549 Bushaltestellen und 1.360 Gefahrenstellen. Seit dem Winter 2016/17 werden die Radvorrangrouten mit 155km zweimal täglich geräumt. Durch das bewährte Zweischichtsystem kann wochentags die Einsatzbereitschaft für 24h gewährleistet werden. Auch an den Wochenenden und Feiertagen ist eine Einsatzbereitschaft gesichert.

Alle am Winterdienst Beteiligten nutzen GPS-Aufzeichnungsgeräte. In Schadensfällen ist dadurch ein eindeutiger Nachweis der durchgeführten Winterdienstarbeiten möglich.

Weiterhin wird das Personal deutlich entlastet, da das langwierige Schreiben von Einsatzprotokollen entfällt.

Die wiederholte Teilnahme an Effizienzvergleichen (Benchmarking) zeigt Verbesserungspotentiale in allen Sparten auf.

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2017/18	Geschäftsjahr 2016/17
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	9.448.926	9.138.416
Trinkwasserverkauf in m ³ periodenfremd	20.341	47.854
Betriebswasserverkauf in m ³	997.669	993.549
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	7.688.524	8.119.688
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	-94.634	483.955
<u>Niederschlagswasserflächen</u>		
öffentlich m ² *	4.310.830	4.310.830
privat m ²	7.219.477	7.247.065
privat m ² periodenfremd	-352.247	129.450
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.812.549	4.719.343
<u>Entsorgte Müllmengen</u>		
Restmüll in t	17.416	17.139
Papiermüll in t	9.010	9.051
Biomüll in t	12.882	12.894
<u>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</u>		
Restmülltonnen Stück	30.059	29.934
Papiertonnen Stück	31.859	31.694
Biotonnen Stück	28.356	28.311
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	319.116	318.983
<u>Winterdienst</u>		
Einsatzstunden	1.696	1.378
Stunden Mitarbeiter INKB	5.518	4.502

* Angabe aus Gutachten vom 20.05.2015

2. Geschäftsverlauf

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 633 um TEUR 4.964 niedriger aus als geplant.

Die Gebührensparte Wasserversorgung erreicht einen Gewinn von TEUR 1.134. Dieser ist insbesondere aufgrund des unter Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 1.225 höher als im Planansatz. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit für die Stadt Ingolstadt eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 1.467.

Die Gebührensparte Entwässerung erwirtschaftete eine Eigenkapitalverzinsung auf Plan von TEUR 102. Beim Betriebsaufwand fallen vornehmlich die Instandhaltungsaufwendungen für die Kanäle, die Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage und die Zinsen geringer aus als geplant. Dadurch wurden gegenüber dem Plan um TEUR 791 höhere Gebührenüberschüsse zurückgestellt. Die kumulierten Gebührenüberschüsse der Entwässerung betragen durch den Aufbau im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.012 zum Stichtag TEUR 4.494.

In der Abfallwirtschaft wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 332 um TEUR 754 niedriger aus als geplant. Die Verbesserung basiert hauptsächlich auf den Zusatzeinnahmen aus der Erfassung der Tonnen mittels des Ident-Systems. Davon entfallen TEUR 125 auf Gebührenansprüche im aktuellen Jahr und TEUR 424 auf periodenfremde Erlöse für die Vorjahre. Darüber hinaus fallen die Abschreibungen um 122 niedriger aus als geplant.

Der in den kommenden Jahren abzubauenende Gebührenüberschuss beläuft sich auf TEUR 1.287.

Der gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung weist einen auf Plan liegenden Überschuss von TEUR 69 aus. Die Gebührenunterdeckung vermindert sich um TEUR 65 und beträgt zum 30.09.2018 TEUR 92.

Für die Aufgabenübertragung der allgemeinen Straßenreinigung leistet die Stadt einen Kostenersatz, der sich auf TEUR 1.242 (Plan TEUR 1.115) beläuft. Beim Winterdienst bleiben die für das Geschäftsjahr 2017/18 zu erstattenden Kosten mit TEUR 1.240 witterungsbedingt um TEUR 82 unter Plan.

Aus den Auftragsarbeiten mit einem Erlösvolumen von TEUR 3.506 wurde ein Überschuss von TEUR 149 erzielt, der um TEUR 16 niedriger ausfällt als geplant. Es waren zwar höhere Auftragsumsätze innerhalb der Abfallwirtschaft und der Wasserversorgung zu verzeichnen,

allerdings konnten der Tiefbau und die nicht gebührenfinanzierte Stadtreinigung das geplante Ziel nicht erreichen.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Kantine, Mess- und Regeltechnik erwirtschafteten bei einer Betriebsleistung von TEUR 2.568 einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 11 der um TEUR 44 besser als geplant ausfällt. Die gegenüber dem Plan um TEUR 329 sinkende Betriebsleistung wird insbesondere von um TEUR 392 höheren internen Verrechnungen kompensiert.

Die Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fiel mit TEUR 2.094 deutlich niedriger als geplant (TEUR 5.985) aus.

Im Bereich Energieversorgung wird das Vertriebsergebnis im Vergleich zur Planung durch einen geringeren Absatz an margenträchtige Kunden bei schlechterer Bezugssituation in der Sparte Fernwärme belastet. Die Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft SWI Windpark Hain-Ost GmbH liegt erheblich unter dem geplanten Beitrag, da die Ausschüttung mit den Anlaufverlusten des Geschäftsjahres 2015/16 zu verrechnen war. Die Ergebnisbeiträge der Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz fielen durch das gute Windjahr 2017 deutlich besser aus. Im Netzbereich können durch über Plan liegende Transportmengen Mehrerlöse im Gas vereinnahmt werden. Das mengenunabhängige Transportentgelt in der Fernwärme liegt investitionsbedingt über dem Planansatz. Zudem liegen die Auftragsarbeiten für Dritte deutlich über den Planungen. Insgesamt wird das geplante Ergebnis im Bereich Energieversorgung durch über Plan liegende periodenfremde Erträge aufgrund der Auflösung einer Forderungswertberichtigung, Abgrenzungsdifferenzen und diverser Rückstellungsaufösungen sowie geringeren Zinsaufwendungen übertroffen.

Im öffentlichen Personennahverkehr fallen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen infolge von mehr ÖPNV-Zuweisungen, geringeren Zinsen und Abschreibungen sowie Kosteneinsparungen deutlich niedriger aus als geplant.

Bei den Freizeitanlagen ist der für das Geschäftsjahr 2017/18 zu leistende Verlustausgleich gemindert um den Gewinn aus der Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte. Auch unter Eliminierung dieses begünstigenden Sondereffektes fällt der zu leistende Aufwendungsersatz aufgrund der erfreulichen deutlich über Plan liegenden Besucherzahl in den Anlagen und der zinssatzbedingt unter Plan liegenden Zinsbelastung um rund 10 % niedriger aus als geplant.

3. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** einschl. Bestandsveränderung des Wirtschaftsjahres 2017/18 belaufen sich nahezu unverändert auf TEUR 53.065.

Im Bereich der Wasserversorgung stiegen die Umsätze zum Vorjahr um TEUR 283 auf TEUR 13.117. Die Erlöse aus Trinkwassergebühren stiegen mengenbedingt unter anderem aufgrund der zunehmenden Einwohnerzahl um TEUR 266 auf TEUR 10.655 an. Aus der Betriebswasserabgabe wurden Erlöse von TEUR 213 (Vorjahr TEUR 219) erzielt. Die vereinnahmten Wasserbeiträge wurden planmäßig mit TEUR 759 (Vorjahr TEUR 801) ertragswirksam aufgelöst. Die Erlöse aus der Labortätigkeit stiegen leicht um TEUR 14 auf TEUR 749. Auch die übrigen Umsatzerlöse, die insbesondere Weiterverrechnungen von privaten Hausanschlüssen betreffen, konnten um TEUR 29 auf TEUR 730 gesteigert werden.

Die Abwasserbeseitigung erzielt im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 18.415. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Verringerung um TEUR 91. Neben mengenbedingt deutlich gesunkenen Schmutzwassererlösen um TEUR 752 auf TEUR 13.175 tragen periodenfremde Mindererlöse von TEUR 159 (Vorjahr Mehrerlös TEUR 813) zur Reduzierung der Schmutzwassererlöse bei. Die Niederschlagswassergebühr liegt mengenbedingt und aufgrund rückwirkender Flächenkorrekturen um TEUR 301 unter dem Vorjahreswert auf TEUR 4.051. Die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (TEUR 2.246) und die sonstigen Umsatzerlöse (TEUR 114) liegen auf Vorjahresniveau. Die erlösmindernde Dotierung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse liegt mit TEUR 1.012 um TEUR 1.936 unter dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abfallentsorgung sind im Vorjahresvergleich um TEUR 551 auf TEUR 13.986 gestiegen. Zu einem Gebührenanstieg von TEUR 745 führten die Behältererfassung im Rahmen des Ident-Systems (TEUR 549) und das Wachstum der Restmülltonnenvolumina von 2% (TEUR 196).

Ab dem 01.01.2018 stieg der Papierpreis gegenüber Vorjahr um ca. 10%. Die Papiermenge sank um 0,5% und so konnten TEUR 120 mehr Papiererlöse erwirtschaftet werden.

Die sonstigen Erlöse liegen um TEUR 147 über dem Vorjahreswert und ergeben sich insbesondere aus Erlösen aus DSD (TEUR 31), Recyclinghöfen sowie Problem- und Sperrmüll (TEUR 98).

Gegenläufig wirkt sich die um TEUR 461 geringere Auflösung von Gebührenüberschüssen von TEUR 332 aus.

Für die Straßenreinigung wurden Gebühren von TEUR 1.428 erhoben. Diese sind nahezu auf Vorjahresniveau.

Für die erbrachten Leistungen der Hilfsbetriebe wurden Erlöse von TEUR 2.546 erzielt, die um TEUR 232 unter dem Vorjahr (TEUR 2.778) liegen. Vor allem die Umsatzerlöse des Fuhrparks sanken um TEUR 260 auf TEUR 2.177 im Vergleich zum Vorjahr. Die Werkstatt konnte im Gegenzug um TEUR 30 höhere Umsatzerlöse von TEUR 81 als im Vorjahr erzielen.

Bei den Auftragsarbeiten sind die Umsatzerlöse inklusive der Bestandsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 477 auf TEUR 3.506 gesunken. Die Umsatzerlöse der Wasserversorgung blieben mit TEUR 674 um TEUR 864 unter dem Vorjahr, da im Vorjahr einmalig Trinkwasseranschlüsse in Höhe von TEUR 660 weiterberechnet werden konnten. Im Vorjahr durchgeführte außerordentliche Maßnahmen im Rahmen der Betriebsführungen der Entwässerung führten in diesem Jahr zu einem Umsatzrückgang um TEUR 278 auf TEUR 744. In der Abfallwirtschaft erhöhten sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch das Erdaushubzwischenlager um TEUR 811 auf TEUR 1.689. Der Tiefbautrupps konnte mit TEUR 191 die Umsatzerlöse des Vorjahres (TEUR 273) nicht erreichen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 675 gehen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19 zurück und betreffen erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers, die mit den Investitionen in das Kanal- und Wasserrohrnetz im Zusammenhang stehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 5.443 (Vorjahr TEUR 5.465) betreffen insbesondere die Betriebsabrechnung und die Auflösung des Investitionszuschusses der Straßenentwässerung der Stadt Ingolstadt von gesamt TEUR 2.384 (Vorjahr TEUR 2.207). Außerdem ist die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung des Winterdienstes mit TEUR 1.240 (Vorjahr TEUR 1.014) und der Straßenreinigung mit TEUR 1.242 (Vorjahr TEUR 1.092) sowie den Eigenanteil der Stadt Ingolstadt an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung mit TEUR 153 (Vorjahr TEUR 139) enthalten. Darüber hinaus verringern sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR 12 auf TEUR 230 (Vorjahr TEUR 242). Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen sind mit TEUR 141 um TEUR 71 höher als im Vorjahr. Periodenfremde Erträge sind im Gegensatz zum Vorjahr (TEUR 614) nicht angefallen.

Der **Materialaufwand** von TEUR 20.896 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.359 zurückgegangen.

Im Bereich Wasserversorgung gingen die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.129 auf TEUR 5.108 deutlich zurück. Während die Energiekosten mit TEUR 868 auf Vorjahresniveau blieben, fielen die Unterhaltskosten für Hausanschlüsse mit TEUR 1.095 um TEUR 410 niedriger aus als im vergangenen Wirtschaftsjahr. Die Instandhaltungskosten der Versorgungsleitungen gingen ebenfalls zurück und liegen zum Ende des Geschäftsjahres bei TEUR 1.263 (Vorjahr TEUR 2.019). Die Kosten für die Instandhaltung der Wasserwerke stiegen um TEUR 16 auf TEUR 221. Die Aufwendungen für die Betriebsführung des Wasser-netzes durch die Enkelgesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 10 und belaufen sich auf TEUR 1.294.

Die Materialaufwendungen der Entwässerung sinken im Vorjahresvergleich deutlich von TEUR 6.511 auf TEUR 5.897. Die Belastung durch die Betriebskostenumlage der ZKA fällt in diesem Jahr mit TEUR 4.233 (Vorjahr TEUR 4.732) deutlich geringer aus. Grund hierfür sind eine teilweise Erstattung der letztjährigen Umlage sowie eine insgesamt geringer veranschlagte Betriebskostenumlage. Die Aufwendungen für die Kanalinstandhaltungen mit TEUR 1.325 sind ebenfalls unter ihrem Vorjahreswert von TEUR 1.470 und sind durch das einjährige Aussetzen der Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen bedingt. Die sonstigen Betriebskosten belaufen sich auf TEUR 163 und liegen damit TEUR 40 unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand in der Abfallwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 138 auf TEUR 5.340 zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf niedrigere Entsorgungskosten und auf den Wechsel des Sperrmüll-Entsorgers zurückzuführen. Durch die regulierte Abgabe der Biomülltüten sanken die Kosten hierfür um TEUR 50 gegenüber dem Vorjahr.

Im Winterdienst fällt der Materialaufwand mit TEUR 457 um TEUR 27 geringer aus als im Vorjahr. Geringeren Aufwendungen für Streugut, Personalgestellungen der Stadt Ingolstadt und Ersatzteilen und Reparaturen stehen deutlich höhere Aufwendungen für Fremdfirmen gegenüber.

Bei den Auftragsarbeiten sank der Materialaufwand infolge des niedrigeren Auftragsvolumens um TEUR 381 auf TEUR 2.380.

In den Hilfsbetrieben inkl. der Kantine steigt der Materialaufwand von TEUR 1.436 auf TEUR 1.517. Im Wesentlichen liegt dies an den höheren Instandhaltungsaufwendungen des Fuhrparks als auch höheren Treibstoffkosten.

Die **Personalkosten** gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	12.375
Soziale Abgaben	
Sozialversicherungsbeiträge	2.386
Berufsgenossenschaftsbeiträge	67
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.252
Pensionsrückstellungen	217
Unterstützungen	307

	16.604
	=====

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 15 Beamte und 267 Tarifbeschäftige im Unternehmen beschäftigt. Die Personalkosten von TEUR 16.604 sind deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 15.143. Die Löhne und Gehälter sind aufgrund der Eingruppierungen im Rahmen der neuen Entgeltordnung nach TVöD, der Umstellung auf den TV-V zum 01.01.2018, der Tarifierhöhung von 3,19% zum 01.03.2018 sowie der Umsetzung verschiedener Dienstvereinbarungen von TEUR 11.628 um TEUR 747 auf TEUR 12.375 angestiegen. Zudem sind die Pensionsrückstellungen wegen des Eintritts von zwei Personen in die Versorgungsphase mit TEUR 217 (Vorjahr TEUR 50) und die Beihilfen und deren Rückstellungen mit TEUR 307 (Vorjahr TEUR 14) deutlich angestiegen.

Die grundsätzlich linear vorgenommenen **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen sind um TEUR 491 auf TEUR 10.986 angestiegen. Entgegen den merklich steigenden Abschreibungen der Anlagen der Wassergewinnung und -verteilung um TEUR 77 auf TEUR 2.172 und den in diesem Jahr wieder deutlich gestiegenen Abschreibungen der Entwässerung um TEUR 427 auf TEUR 7.362 sinken im Fuhrpark die Abschreibungen um TEUR 48 auf TEUR 947. Im Winterdienst bleiben sie mit TEUR 78 konstant.

Die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote des anlagenintensiven Bereichs Entwässerung liegt bei 2,3 % bezogen auf die Anschaffungskosten und somit 0,1% über dem Vorjahreswert. Es wurden in diesem Jahr verhältnismäßig mehr Inliner Sanierungen durchgeführt und in technische Anlagen investiert, die eine kürzere Abschreibungsdauer besitzen. Dies führt zu jährlich höheren Abschreibungsbelastungen. Beim ebenso anlagenintensiven Bereich der Wasserversorgung liegt die Quote wie im Vorjahr bei 2,1%.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 440 auf TEUR 7.085 angestiegen. Sie enthalten mit TEUR 1.053 das unveränderte Straßenbenutzungsentgelt für die Kanäle sowie mit TEUR 1.375 die Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung, die mengenbedingt um TEUR 24 gestiegen ist.

Weitere bedeutende Positionen betreffen die Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.100 (Vorjahr TEUR 1.045), gestiegene Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.026 (Vorjahr 999), gestiegene EDV-Kosten mit TEUR 848 (Vorjahr TEUR 791), Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 247 (Vorjahr TEUR 184), Versicherungsbeiträge mit TEUR 252 (Vorjahr TEUR 228) sowie Sozialaufwendungen mit TEUR 311 (Vorjahr TEUR 306).

Von der Bayerngas GmbH wurde im Geschäftsjahr keine Ausschüttung beschlossen, sodass wie im Vorjahr keine **Erträge aus den Beteiligungen** vorhanden sind. Der entsprechend der konsortialvertraglichen Regelung zu leistende **Verlustausgleich** an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH liegt mit TEUR 2.094 um TEUR 711 unter dem Vorjahreswert.

Die **Zinsbelastung** von TEUR 2.010 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 205 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Zinssätze aufgrund von Umschuldungen. Enthalten ist die Verzinsung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse mit TEUR 100 (Vj. TEUR 56).

Der **Jahresverlust** von TEUR 633 ergibt sich nach der Berücksichtigung der Steuern auf Einkommen und Ertrag von TEUR 96 sowie der sonstigen Steuern von TEUR 46.

Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung schließt mit einem Überschuss von TEUR 1.134 (Vorjahr TEUR 264). Dieser wird zum Abbau des Verlustvortrages aus den Gebührenunterdeckungen der Vorjahre verwendet.

Der Gebührenhaushalt Entwässerung weist unter Dotierung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 1.012 (Vorjahr TEUR 2.948) einen Überschuss von TEUR 102 (Vorjahr TEUR 112) aus, der die Eigenkapitalverzinsung darstellt.

Im Bereich der Abfallbeseitigung ergibt sich erneut ein Überschuss TEUR 2. Die dazu notwendige Auflösung der Gebührenüberschüsse war aufgrund höherer Gebührenerlöse und zugleich niedrigerem Betriebsaufwand mit TEUR 332 um TEUR 461 niedriger als im Vorjahr.

Für den Gebührenhaushalt der Straßenreinigung ergibt sich ein positives Ergebnis von TEUR 69 und liegt damit um TEUR 107 unter Vorjahr. Die Gebührenunterdeckung kann um TEUR 65 auf TEUR 92 reduziert werden.

Der Ergebnisbeitrag aus den Auftragsarbeiten beläuft sich auf TEUR 149 .

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Kantine, Mess- und Regeltechnik schließen mit einem Gewinn von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 132) ab.

Insgesamt ergibt sich in 2017/18 aus der Geschäftstätigkeit der INKB ein Gewinn von TEUR 1.466 (Vorjahr TEUR 1.329):

Das negative Beteiligungsergebnis von TEUR 2.099 (Vorjahr TEUR 2.760), das insbesondere aus der Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH resultiert, soll in Höhe von TEUR 1.241 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt ausgeglichen werden. Weitere TEUR 351 sollen aus den in Vorjahren für den ÖPNV und das Sportbad geleisteten Einlagen der Stadt über eine entsprechende Rücklagenauflösung gedeckt werden.

Aus dem positiven Ergebnis der Kommunalbetriebe von TEUR 1.466 werden zur Deckung des negativen Beteiligungsergebnisses TEUR 507 verwendet. TEUR 959 werden zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 2.517 auf TEUR 1.558 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorgetragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2018 dar.

4. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um TEUR 9.553 auf TEUR 321.188.

Dabei erhöhte sich das **Anlagevermögen** um TEUR 7.976 auf TEUR 305.593 und hat einen Anteil von rund 95,1 % am Gesamtvermögen. Darin spiegelt sich die Anlagenintensität der Sparten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung wider.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2017/18 waren mit TEUR 18.963 um TEUR 707 höher als im Vorjahr. Ihnen stehen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von TEUR 10.986 sowie Anlagenabgänge mit Restwerten von TEUR 1 gegenüber.

Die Anlagenzugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen im Bereich Wasserversorgung mit TEUR 4.734, davon Anlagen im Bau TEUR 2.344, und Entwässerung mit TEUR 12.081, davon Anlagen im Bau TEUR 2.918. Im Fuhrpark wurden Investitionen in Höhe von TEUR 1.010 getätigt.

Im Bereich Entwässerung entfallen auf die an den Zweckverband Zentralkläranlage zu leistende Investitionskostenumlage TEUR 288. Für die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 11.631 getätigt.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 4.520 das Wasserrohrnetz, davon mit TEUR 1.033 Hausanschlüsse. In die Wassergewinnungsanlagen wurden TEUR 29 investiert.

Von dem Bestand der Anlagen im Bau im Vorjahr von TEUR 12.580 wurden Maßnahmen im Wert von TEUR 4.346 fertig gestellt und in die abschreibungsfähigen Anlagen umgebucht. Bis zum Ende des Wirtschaftsjahres sind im Bau befindlichen Maßnahmen mit Kosten in Höhe von TEUR 5.451 zugegangen. Insgesamt beläuft sich der Bestand der Anlagen im Bau zum Wirtschaftsjahresende auf TEUR 13.685. Bedeutende Projekte sind dabei die Kanalsanierung der Bahnquerungen am Hauptbahnhof (TEUR 2.617), die Kanalerneuerung Frühlingstraße (TEUR 1.485), Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Teilrückbau der Kläranlage Pettenhofen (TEUR 1.103), der Kanalneubau am Autobahnschluss Ingolstadt Süd (TEUR 543), die Vermaschung der Trinkwasserhauptleitung im Bereich der Friedhofstraße (TEUR 539) und die Kanalsanierung Autounionstraße (TEUR 511).

Die Finanzanlagen bleiben abgesehen vom Rückgang der Mitarbeiterdarlehen um TEUR 1 unverändert bei TEUR 75.694.

Das **Umlaufvermögen** ist um TEUR 1.633 auf TEUR 15.008 angestiegen.

Die Vorräte sind insbesondere durch weniger unfertige Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 44 auf TEUR 118 gesunken.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 1.361 angestiegen. Dabei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt um TEUR 526 auf TEUR 11.027 angestiegen. Darin sind Forderungen an die Stadt in Höhe von TEUR 761 im Wesentlichen für Leistungen der Kommunalbetriebe im letzten Quartal des Geschäftsjahres enthalten. In den sonstigen Forderungen inklusive verbundenen Unternehmen und Stadt Ingolstadt von TEUR 3.357 sind Forderungen aus der Umsatzsteuer von TEUR 2.723 (Vorjahr TEUR 2.300) enthalten.

Stichtagsbedingt sind die liquiden Mittel um TEUR 316 auf TEUR 506 angestiegen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 587 betrifft fällige geleistete Vorauszahlungen, die späteren Aufwand darstellen.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anfangsstand TEUR	Zugang TEUR	Auflösung TEUR	Einlage TEUR	Endstand TEUR
Stammkapital	33.000	0	0	0	33.000
Allgemeine Rücklage	60.050	0	-351	0	59.699
Bilanzverlust	-4.149	-633	351	1.280	-3.151
Summe	88.901	-633	0	1.280	89.548

Der Verlust des Vorjahres von TEUR 1.431 wurde in Höhe von TEUR 1.280 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt sowie durch die Auflösung der Rücklagen in Höhe von TEUR 351 ausgeglichen. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 200 wurde verlustmindernd auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum Stichtag dar. Im Rahmen der kostendeckenden Gebührekalkulation wird sich der Verlust in den Folgejahren ausgleichen.

Der Jahresverlust 2017/2018 von TEUR 633 umfasst ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 2.099, das in Höhe von TEUR 1.242 aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt sowie in Höhe von TEUR 351 durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden soll. Der verbleibende Überschuss von TEUR 960 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 2.517 verrechnet. Der verbleibende Verlustvortrag von TEUR 1.558 stellt die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung und Straßenreinigung dar.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.185 auf TEUR 86.707 gesunken. Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurden Investitionszuschüsse für den Straßentwässerungsanteil von der Stadt Ingolstadt in Höhe von insgesamt TEUR 1.677 angefordert, denen erlöswirksame Auflösungen in Höhe von TEUR 1.163 entgegenstehen. Außerdem wurden Beiträge und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen von TEUR 1.305 von den Anschlussnehmern angefordert. Ihnen steht die ertragswirksame Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse mit TEUR 3.005 entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen, für die die Zuschüsse geleistet werden, gegenüber.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel von TEUR 174.338 - bestehend aus Eigenkapital (TEUR 89.548), der geplanten Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 1.242), zuzüglich 100 % der

empfangenen Ertragszuschüsse der Entwässerung (TEUR 76.177) sowie 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Wasserversorgung (TEUR 7.372) - haben einen Anteil von rund 54 % am Gesamtkapital und decken das Anlagevermögen zu rund 57 %.

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen	Anfangsstand TEUR	Anpassung Bilmog TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Endstand TEUR
Pensionen	3.542		20	0	64	634
Steuern	10		0	0	0	96
Gebührenüberschüsse	5.013		0	343	0	1.112
Personalverpflichtungen	1.603		0	1.509	0	1.839
Sonstige	7.355		0	6.482	166	7.953
Summe	17.523		20	8.334	230	11.634

Die Personalrückstellungen betreffen neben dem Weihnachtsgeld (TEUR 863) Urlaub (TEUR 344), Zeitguthaben (TEUR 326), Leistungszulagen (TEUR 206) die Altersteilzeit (TEUR 117) und Jubiläumszuwendungen (TEUR 43). Außerdem sind noch nicht ausgezahlte Zuschläge, Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall und Jubiläumszuwendungen enthalten. Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse betreffen die Bereiche Abfallwirtschaft (TEUR 1.287) und Entwässerung (TEUR 4.494) sowie die Wasserversorgung Bergheim (TEUR 1). In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen (TEUR 7.741) sowie mit TEUR 454 Rückstellungen für Gebührenrückforderungen enthalten.

Bei den **Verbindlichkeiten** ist ein Anstieg um TEUR 7.000 auf TEUR 124.303 zu verzeichnen.

Dabei sind die Kreditverbindlichkeiten zum Stichtag um TEUR 7.203 auf TEUR 118.826 angewachsen, wobei hiervon TEUR 63.504 bei Banken und TEUR 55.322 bei der Stadt Ingolstadt sowie deren städtischen Konzerngesellschaften ausgeliehen wurden. Der Anteil der kurzfristig, variabel verzinslichen Kredite liegt am Geschäftsjahresende bei 38%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind stichtagsbedingt leicht um TEUR 155 auf TEUR 1.315 angewachsen. Dabei liegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bei TEUR 499.

Die darüber hinaus bestehenden übrigen Verbindlichkeiten (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind dagegen um TEUR 357 auf TEUR 4.163 gesunken. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahmeverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH mit TEUR 2.094 (Vorjahr TEUR 2.805), sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 1.035 (Vorjahr TEUR 816) und bestehende Kundenguthaben mit TEUR 713 (Vorjahr TEUR 544).

5. Finanzlage

Aus den im Wirtschaftsjahr 2017/18 getätigten Investitionen von TEUR 18.963, sowie dem Verlustausgleich des Vorjahres an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH von TEUR 2.805 ergibt sich im Wesentlichen ein Finanzierungsbedarf von TEUR 21.761. Dieser wurde gedeckt durch den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 10.613), vereinnahmten Beiträgen und Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und für Hausanschlüsse sowie Investitionszuschüsse von insgesamt TEUR 2.982, sowie durch weitere Kreditaufnahme (TEUR 7.203). Der verbleibende Finanzbedarf wurde durch die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 1.280 gedeckt. Die liquiden Mittel erhöhen sich dabei um TEUR 317.

C. Chancen und Risiken

Erstmalig und modellhaft wurden in Großwohnanlagen Unterflurcontainer zur Abfalltrennung und-sammlung eingebaut. Sie sollen nachhaltig das Sauberkeitsbild verbessern und künftig auch im Bereich der „smarten Technologien“ ausgebaut werden.

Die Altdeponie Fort Hartmann kann als Ursache für eine Grundwasser- und Bodenverunreinigung mit verschiedensten Schadstoffen betrachtet werden. In Abstimmung mit dem Umweltamt der Stadt Ingolstadt und dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt werden derzeit weitere Untersuchungen und Messreihen durchgeführt um etwaige Maßnahmen abzuleiten. Die Erkenntnisse fließen in die städtische Bauleitplanung ein.

Risiken in der Abfallwirtschaft bestehen insbesondere bei der Umsetzung des Verpackungsgesetzes welches zum 01.01.2019 in Kraft tritt und zu einer vollkommenen Neuabstimmung aller bestehenden Verträge mit den Dualen Systemen führt.

Nach wie vor herrscht Unklarheit, inwieweit sich der Novelle der Gewerbeabfallverordnung im öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbereich auswirkt. Besonderes herausfordernd erscheint die Einführung der „Pflichtrestmülltonne“.

Um die Stadt Ingolstadt bei der Förderung der Radfahrer zu unterstützen, wurde der Räumplan, der seit zwei Jahren eingeführten Winterfahrradrouten bestätigt. Für die anstehende Winterdienst-Saison 2018/19 wird auf einer Winterfahrradroute erstmals ein Schmalspurfahrzeug anstatt mit Pflug und Streusalz mit einem Vorkehrbesen und reiner Salzsole ausgestattet, um einen nahezu durchgängigen schnee- und eisfreien Radweg zu erhalten.

Der bestehende Standort der Innenstadtreinigung am ehemaligen Hallenbad wird im Rahmen des Neubaus einer Jugendherberge überplant und neu errichtet.

Im Rahmen des Pilotprojekts „Digitale Wasserzähler“ werden zusammen mit den Stadtwerken Ingolstadt und der Com-IN 50 elektronische Wasserzähler eingebaut. Im Anschluss bzw. nach Auswertung der Daten ist angedacht, im gesamten Versorgungsgebiet die mechanischen Wasserzähler durch fernauslesbare Wasserzähler zu ersetzen.

In den Jahren 2015 und 2016 sind die bewilligten Wassermengen überschritten worden. Diese Steigerung hat sich in den Jahren 2017 und 2018 moderat fortgesetzt. Von einem einmaligen Effekt aufgrund eines niederschlagsarmen Jahres kann nicht mehr ausgegangen werden. Zur Absicherung der rechtlichen Grundlagen wurde eine wasserrechtliche Erlaubnis für die zusätzliche Entnahme von bis zu 2 Mio. m³ pro Jahr beantragt. Die beschränkte Erlaubnis für eine vorläufige Erhöhung der Gesamtfördermenge um 2 Mio. m³ pro Jahr bis Ende 2020 wurde von der Unteren Wasserrechtsbehörde erteilt.

Sämtliche Prozesse der Kommunalbetriebe werden seit 2010 im Betriebshandbuch festgeschrieben und wurden in 2018 erstmalig nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, um den hohen Qualitätsstandard sicherzustellen. Sie werden derzeit und in den Folgejahren auf die Auswirkungen der neuen Umsatzsteuergesetzgebung angepasst. Ebenso werden alle Datenbewegungen vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung hausintern geprüft und gegebenenfalls ergänzt.

Der dauerhafte Erfolg der Kommunalbetriebe ist insbesondere auf die hohe Qualifizierung seiner Fach- und Führungskräfte und deren Einsatzbereitschaft zurückzuführen. Dennoch werden die Kommunalbetriebe im Personalbereich mit einigen Problemen konfrontiert. Insbesondere die zunehmend „älter“ werdende Belegschaft, die hohe Zahl der leistungsgeminderten Personen und der Fachkräftemangel in einigen Bereichen stellen die Herausforderun-

gen in der Personalwirtschaft dar. Dem begegnen die Kommunalbetriebe mit gezielten internen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten. Außerdem arbeitet der Arbeitskreis Führungskultur an der weiteren Verbesserung der Motivation und Arbeitgeberattraktivität, die wir in regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen messen.

Für INKB als Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt können aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs und der Erhebung kostendeckender Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiken bestehen aus der Notwendigkeit der Finanzierung des Verlustausgleiches an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH sowie der Finanzierung der durchzuführenden Investitionen. Die Finanzierung dieser Beträge kann bei mit Vorjahren vergleichbarem Geschäftsumfang zu großen Teilen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie den von Kunden zu zahlenden Investitionszuschüssen erfolgen. Darüber hinaus erfolgt jedes Jahr eine Ausgleichszahlung der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt zur Deckung anteiliger Verluste. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann auch für die nächsten Jahre von dieser Ausgleichszahlung ausgegangen werden. Die verbleibenden Finanzierungsbeträge werden auch zukünftig durch weitere Kreditaufnahmen gedeckt werden müssen. Nach aktuellem Stand sind keine Risiken bei der Kreditaufnahme bekannt.

Die Zinsänderungsrisiken wurden durch die Verteilung des Kreditvolumens auf kurzfristige Rest- bzw. Laufzeiten der Darlehen (48%), mittelfristige Laufzeiten der Darlehen (22%) und langfristige Laufzeiten der Darlehen über 5 Jahre (29%) sowie durch die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte gering gehalten. Auf Basis des aktuellen Zinsniveaus in Deutschland werden die Risiken eines wesentlichen Anstiegs der Zinsen derzeit ebenfalls als gering eingeschätzt.

D. Prognosebericht

In Zeiten starken Wachstums und damit verbundenen steigenden Wasserverbräuchen ist die Erweiterung des bestehenden dezentralen Betriebswassersystems im Ortsteil Etting auf das neue Baugebiet Steinbuckl ein wichtiges Signal zum ressourcenschonenden Umgang mit den Trinkwasservorkommen.

Am Standort Hindemithstraße werden dringend notwendige Büroräume geschaffen. Das Laborgebäude kann durch Sanierung sowie durch einen Teilneubau weiterhin betriebsicher

und mit der notwendig gewordenen Kapazität betrieben werden. Am Wertstoffhof Fort Hartmann wird ein Hallenneubau realisiert.

Der Bereich Fuhrpark und Werkstätte betreibt zusehends mehr elektrisch angetriebene Fahr- und Werkzeuge. Entsprechend wird die Infrastruktur angepasst und das zuständige Personal weiterqualifiziert.

Um eine nachhaltig gesicherte Ver- und Entsorgung zu gewährleisten, sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von rund 25 Mio. Euro in 2018/19 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,5 Mio. EUR gerechnet.

Unter der Berücksichtigung der Gebührenanpassungen zum 01.10.2018 erwirtschaften die Kommunalbetriebe einen Überschuss der gebührenrechnenden Einheiten und der sonstigen Aufgabenerfüllungen von 1,5 Mio. EUR.

Diesem steht der an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistende Verlustausgleich gegenüber. Dieser betrifft die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV, die durch den 51,6 % igen Gewinnanspruch aus der Energieversorgung nicht gedeckt werden können.

Hieraus resultiert eine Ergebnisbelastung von rd. 6,0 Mio EUR, die über Ausgleichszahlungen der Stadt (rd. 4,7 Mio. EUR), Rücklagenauflösungen (0,3 Mio. EUR) und die Verwendung des Überschusses der Kommunalbetriebe (1,5 Mio. EUR) bei gleichzeitiger Reduzierung des Verlustvortrags um 0,5 Mio. EUR gedeckt werden sollen.

Ingolstadt, 02. November 2018

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Der Vorstand:



Dr. Thomas Schwaiger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 107 GO Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 14. November 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer

